Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1908)

Heft: 73

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

März-April 1908 | N° 73 | März-April 1908

Prix du Numéro . . . . . 25 cts.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires Fr. 5.— par an

Preis der Nummer . . . . . 25 cts.
Abonnementspreis für Nichtmitglieder . . . Fr. 5 per Jahr

INHALT

1. Delegiertenversammlung in Bern. — 2. Der Vorschlag Abt (G. Jeanneret). — 3. Die Ernennungen in die eidgenösische Kunst-Kommission. — 4. Hinsichtlich des neuen Reglements der Eidgenössischen Bundeskommission. — 5. Die Mosaiken (?) des Nationalmuseums und die Erörterungen Herrn Paul Seippels (A. Rehfous). — 6. Die Erwerbungen der Gottfried-Keller-Stiftung. — 7. Eidgenössische Ausstellung der schönen Künste in Basel — August und September 1908 in der Kunsthalle und im Casino. Ausstellung der Gesellschaft. — 8. Mitteilungen des Zentral-Komitees : Archive. — 9. Verschiedene Nachrichten. — 10. Wettbewerbe. — 11. Ausstellungen.

Delegiertenversammlung in Bern.

Das Zentralkomitee hat aus eigener Initiative eine Delegiertenversammlung in Bern veranlasst, um die Lage, wie sie sich aus den Ernennungen in die Eidgen. Kunstkommission ergibt, zu prüfen und um zu dem Abt'schen Projekte Stellung zu nehmen. — Bezüglich der letztern Frage handelte es sich darum, zu constatieren, ob die Mehrheit der Gesellschaft mit dem Präsidenten einig sei, nachdem derselbe das Departement davon in Kenntnis gesetzt hat, dass er auf die Redaktion dieses Projektes, so wie dies anlässlich der von dem Präsidenten in Genf im September 1907 stattgehabten Beratung vereinbart worden war, verzichte.

In dem Protokoll der Versammlung befindet sich das Ergebnis dieser Beratung und die Gründe zu dieser Entschliessung, ohne dass wir hierauf zurückzukommen haben. Wir wollen nur erwähnen, dass, welches auch die Motive sein mögen, wegen welcher den Vorschlägen unserer Gesellschaft bezüglich der zu ernennenden Kommissionsmitglieder keine Folge gewährt wurde, dieses Verfahren seitens des Departements zur Folge hatte, dass viele unserer Mitglieder, welche zunächst für die Vorschläge Abts, bezüglich eine Besprechung derselben gewonnen waren, eine andere Auffassung von der Sache bekamen, und unter diesen neuen Verhältnissen das Projekt abwiesen. In dieser veränderten Stellungnahme ist nicht etwa die Absicht zu erblicken, auf diese Weise gegen die Tatsache, dass wir übergangen worden, zu protestieren, und dies hat auch nicht unsern Präsidenten veranlasst, den Chef des Departements von seinem Verzicht in Kenntnis zu setzen. (Es ist sehr bedauerlich, dass die Kommissionsmitglieder, welche unserer Gesellschaft angehören, dies nicht begriffen haben und es unterliessen, die Dinge richtig zu beleuchten.) Es erschien uns einfach unerlässlich, die Besprechung des Abt'schen Vorschlages hinauszuschieben, da wir unter den jetzigen Umständen der nötigen Ruhe ermangeln für eine sachliche Erörterung dieser Art ; zudem wollen wir der Eidgenössischen Kunstkommission, so wie dieselbe jetzt zusammengesetzt ist, nicht gestatten, die Beziehungen der Verwaltung zu dem neugeschaffenen Getriebe definitif zu regeln, dies, nachdem wir an der Ausarbeitung des Projektes teilgenommen.

Ernste Gründe bedingen diese Anschauungsweise und